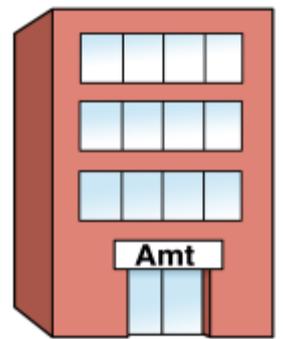




JUGEND-AMT

von der Stadt Soest



Ein Heft in Leichter Sprache



JUGEND-AMT von der Stadt Soest

Ein Heft in Leichter Sprache

Das **Jugend-Amt** ist ein Haus.
Dort arbeiten viele Fach-Leute.
Sie helfen:

- Eltern
- Kindern
- **Jugendlichen**

Jugendliche sind junge Menschen.

Sie sind 14 bis 18 Jahre alt.

Das **Jugend-Amt** hilft,
wenn Eltern Probleme mit ihren Kindern haben.

Das **Jugend-Amt** unterstützt auch Mütter und Väter,
die alleine mit ihren Kindern leben.



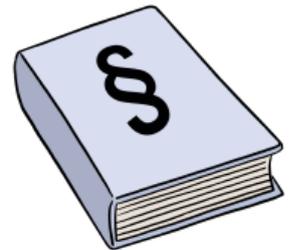
Für die Arbeit vom **Jugend-Amt** gibt es ein Gesetz.

Das Sozial-Gesetz-Buch 8.

Die Abkürzung dafür ist: SGB 8.

Im Sozial-Gesetz-Buch 8 steht:

So muss das **Jugend-Amt** arbeiten.



Wo das Jugend-Amt ist

In Soest gibt es das **Jugend-Amt** an 2 Stellen.

Das **Jugend-Amt** ist im Rathaus 1

Das Rathaus 1 ist hier:

Am Vreithof 8

59494 Soest



Das Rathaus 1 hat einen Haupt-Eingang.
Dort gibt es keine Rampe für Rollstuhl-Fahrer.
Aber im Innen-Hof gibt es eine Rampe.
Das Gebäude ist **barriere-frei**.

Barriere-frei bedeutet:

Der Eingang hat keine Hindernisse.



Hier arbeiten auch Mitarbeiter vom **Jugend-Amt**:

Propst-Nübel-Straße 5

59494 Soest

Das Haus ist in der Nähe vom Rathaus 1.



Haben Sie Fragen?

Rufen Sie beim **Jugend-Amt** an.

Dort können Sie fragen:

- Welche Hilfe Sie bekommen können.
- Wer Ihnen helfen kann.

Die Telefon-Nummer ist: **02 92 1 103 0**.

Oder kommen Sie in das Rathaus 1.

Im Erd-Geschoss gibt es eine Information.

Dort arbeitet Frau Eichberg.

Sie können Frau Eichberg Ihre Fragen stellen.



Ein **Jugend-Amt** hat viele Aufgaben.

In diesem Heft lesen Sie,

was das **Jugend-Amt** alles macht.



Frühe Hilfen

Mitarbeiter aus dem **Jugend-Amt** besuchen Familien mit einem neu geborenen Baby.

Sie berichten den Eltern von ihrer Arbeit.



Ein Baby verändert das Leben von seinen Eltern.

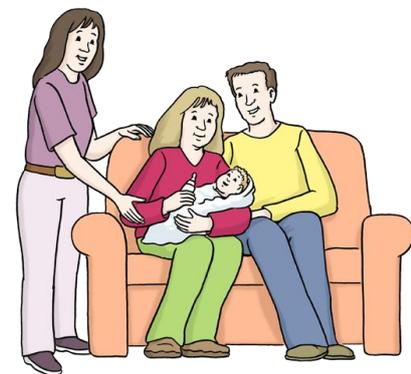
Babys schreien manchmal sehr viel.

Die Eltern streiten sich deshalb.

Sie brauchen Hilfe.

Die Mitarbeiter aus dem **Jugend-Amt** wissen, wer den Eltern helfen kann:

- eine Kinder-Kranken-Schwester
- oder eine **Hebamme**.



Die **Hebamme** ist die Fach-Frau für Schwangerschaft und Geburt:

- Sie bereitet Eltern auf die Geburt von ihrem Kind vor.
- Sie hilft bei der Geburt.
- Sie hilft aber auch nach der Geburt.
- Sie weiß, was für ein Baby gut ist.



Kinder-Betreuung

Viele Eltern brauchen eine Kinder-Betreuung.

Eltern wissen manchmal nicht, wo es einen Betreuungs-Platz gibt.

Das **Jugend-Amt** hilft den Eltern.

Das **Jugend-Amt** weiß, wo es einen Betreuungs-Platz gibt.

Zum Beispiel:

- In einem Kinder-Garten
- oder in einer **Kita**.

Das Wort **Kita** ist eine Abkürzung.

Das lange Wort dafür ist: **Kinder-Tagesstätte**.



Eltern bekommen einen Betreuungs-Platz für ihr Kind,
wenn:

- das Kind 1 Jahr alt ist.
- die Eltern selbst noch in die Schule gehen.
- sie eine Ausbildung machen.
- sie eine Arbeit haben.

Kita-Karte

Mit der **Kita-Karte** werden Kinder in einem Kinder-Garten
oder in einer **Kita** angemeldet.

Die **Kita-Karte** liegt beim **Jugend-Amt**.

Eltern können die **Kita-Karte** im Rathaus 1 abholen.

Oder sie rufen an.

Die Telefon-Nummern sind:

02 92 1 103 23 41 und 02 92 1 103 23 42.

Oder sie bestellen die **Kita-Karte**

auf der **Internet**-Seite von der Stadt Soest.

Die **Internet**-Seite heißt: <https://www.soest.de/>



Geld für den Kinder-Garten

Ein Kind geht in den Kinder-Garten.

Der Kinder-Garten kostet Geld.

Einen Teil davon müssen die Eltern bezahlen.

Das heißt in schwerer Sprache: **Eltern-Beiträge**.

Die Mitarbeiter vom **Jugend-Amt** sagen den Eltern:

Wieviel der Kinder-Garten für ihr Kind kostet.



Dafür müssen die Mitarbeiter wissen:

- Wieviel Geld die Eltern bei ihrer Arbeit verdienen.
- Oder wieviel Geld sie vom Amt bekommen.

Dafür brauchen die Mitarbeiter vom **Jugend-Amt**

einige wichtige Papiere von den Eltern.

Sie sagen den Eltern,

welche Papiere sie brauchen.



Kinder- und Jugend-Schutz

Es gibt Gesetze zum Kinder-Schutz und Jugend-Schutz.

In den Gesetzen stehen viele wichtige Sachen.

Zum Beispiel:

Alle Kinder und **Jugendliche** haben das Recht:

- Dass sie glücklich sind.
- Dass sie gesund sind.

Und alle Kinder sollen sicher leben können.



Kinder und **Jugendliche**

haben noch nicht viel **Lebens-Erfahrung**.

Sie wissen manchmal noch nicht so genau:

- Welche Sachen für sie gut sind.
- Oder welche Sachen für sie vielleicht gefährlich sind.

Die Mitarbeiter vom **Jugend-Amt** erklären

den Kindern und **Jugendliche** diese Gefahren.

Sie zeigen den Kindern und **Jugendlichen**,

wie sie sich schützen können.



Der Allgemeine Soziale Dienst

Erziehung von Kindern ist manchmal schwierig.

Erziehung bedeutet:

- Wie unterstützen Eltern ihre Kinder am besten.
- Wie lernen Kinder gut etwas Neues.

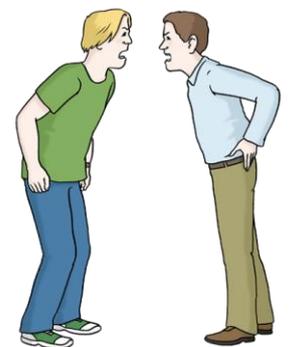
Eltern haben manchmal Sorgen bei der **Erziehung** von ihren Kindern.

Dann brauchen sie einen Menschen, mit dem sie sprechen können.

Manchmal sind die Probleme aber auch sehr groß.

Die Kinder vertragen sich nicht mehr mit ihren Eltern.

Dann können Eltern und Kinder zum **Allgemeinen Sozialen Dienst** gehen.



Der **Allgemeine Soziale Dienst** kann helfen.

Die Abkürzung dafür ist: **ASD**.

Die Mitarbeiter vom **ASD** kümmern sich darum:

Dass die Eltern genau die richtigen Hilfen bekommen.



Hilfen zur Erziehung

Einige Eltern brauchen mehr Hilfe bei der **Erziehung**.

Die Fachleute vom **ASD** unterstützen diese Eltern.

Sie helfen Familien,
damit sie gut zusammen leben.

Manchmal kann eine **Sozial-Arbeiterin**
für einige Zeit in die Familie kommen.

Sie hilft den Eltern bei ihren Problemen.

Dazu sagt man in schwerer Sprache:

Sozial-Pädagogische Familien-Hilfe.

Manchmal können Kinder nicht mehr in der Familie bleiben.

Zum Beispiel:

Weil die Eltern sich nicht um ihre Kinder kümmern können.

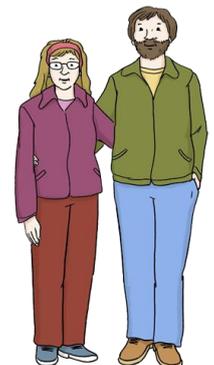
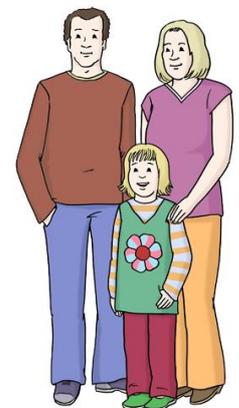
Dann sucht das **Jugend-Amt**:

- Eine **Pflege-Familie** für das Kind.
Die **Pflege-Familie** kümmert sich eine Zeit lang um das Kind.
- Oder eine Wohn-Gruppe für Kinder und **Jugendliche**.
Dort können sie für einige Zeit bleiben.
Einige Kinder bleiben auch dort,
bis sie erwachsen sind.

Manchmal vertragen sich die Eltern gar nicht mehr.

Dann beraten Mitarbeiter vom **ASD** die Eltern:

- Wenn die Eltern sich trennen möchten.
- Wenn sie sich **scheiden lassen** wollen.
- Oder damit sie wieder gut mit-einander leben können.



Das schwere Wort dafür heißt: **Unterhalts-Vorschuss**.

Unterhalts-Vorschuss gibt es,
bis das Kind 18 Jahre alt wird.

Wirtschaftliche Jugend-Hilfe

Das schwere Wort bedeutet:

Die Mitarbeiter sind Fach-Leute für Geld vom **Jugend-Amt**.

Das bedeutet zum Beispiel:

Die **Wirtschaftliche Jugend-Hilfe** bezahlt Geld
für Kinder und **Jugendliche**, die

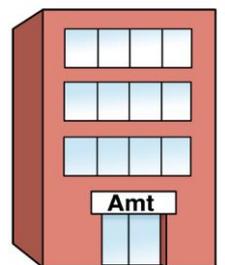
- in einer **Pflege-Familie**
- oder in einer Wohn-Gruppe wohnen.



Die **Wirtschaftliche Jugend-Hilfe** bekommt aber auch Geld.

Zum Beispiel:

- von einem anderen Amt
- oder von den Eltern.



Ein Beispiel:

Ein Kind wohnt in einer Wohn-Gruppe.

Oder bei einer **Pflege-Familie**.

Dann müssen die Eltern von dem Kind
Geld an das **Jugend-Amt** zahlen.

Das **Jugend-Amt** bekommt dann auch das **Kinder-Geld** von den Eltern.

Jugendliche vor Gericht

Manchmal kommen **Jugendliche** vor Gericht.

Zum Beispiel:

- Sie haben im Kaufhaus etwas geklaut.
- Oder sie haben einen anderen **Jugendlichen** im Streit verletzt.

Dann helfen ihnen Mitarbeiter vom **Jugend-Amt**.

Sie sprechen mit den **Jugendlichen** und mit dem Gericht.



Eingliederungs-Hilfe für Kinder und **Jugendliche** mit einer **seelischen Behinderung**

Manche Kinder und **Jugendliche** haben eine **seelische Behinderung**.

Das ist eine Gefühls-Krankheit.

Das bedeutet:

- Die Menschen fühlen sich schlecht.
- Sie sind oft sehr traurig.
- Oder sie haben vor vielen Sachen Angst.

Deshalb haben sie oft viele Probleme.

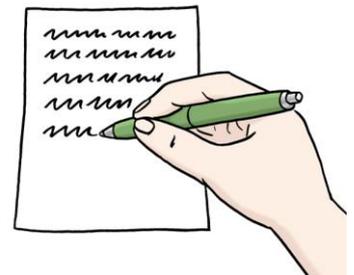


Kinder und **Jugendliche** mit einer **seelischen Behinderung** brauchen eine besondere Unterstützung.

Diese Unterstützung heißt: **Eingliederungs-Hilfe**.

Eltern können einen Antrag beim **Jugend-Amt** stellen.

Wenn das Kind diese Unterstützung braucht.



Pflege-Beratung

Manche Menschen sind sehr krank.
Auch manche Kinder sind sehr krank.
Sie brauchen Hilfe.

Ein Mitarbeiter vom **Jugend-Amt** hilft
kranken Menschen und ihren Familien.

Er informiert sie zum Beispiel über:

- Pflege-Dienste und Hilfs-Dienste,
- Wohn-Beratung,
- Pflege-Einrichtungen,
- Geld für Hilfen.



Schul-Sozial-Arbeiter

Sozial-Arbeiter helfen anderen Menschen.

Damit es den Menschen besser geht.

Sie sprechen mit dem Menschen über Probleme.

Einige Sozial-Arbeiter arbeiten in den Schulen.

Sie heißen: **Schul-Sozial-Arbeiter**.

In den Schulen helfen sie Kindern
und **Jugendlichen** bei Problemen:

- In der Schule
- oder in der Familie.

Sie helfen auch den Lehrern und den Eltern.



Der **Street-Worker** von der Stadt Soest

Street-Worker ist ein englisches Wort.

Es wird so aus-gesprochen: Striet-Worker.

In deutscher Sprache heißt das: **Straßen-Sozial-Arbeiter**.

Das bedeutet:

Er ist in der ganzen Stadt unterwegs.

Er spricht dort mit den Menschen.

Er hilft zum Beispiel:

- wenn Menschen Probleme haben,
- wenn sie zu viel Alkohol trinken
- oder wenn sie auf der Straße leben.



Jugend-Hilfe-Planung

Das **Jugend-Amt** hat viele Angebote:

- Für Kinder,
- **Jugendliche**
- und Familien.

Die Unterstützung soll aber auch passen.

Deshalb macht das **Jugend-Amt** Pläne.

Diese Pläne heißen: **Jugend-Hilfe-Pläne**.

Hilfe-Plan	
Ziele:	1. _____
	2. _____
	3. _____
	? _____
	? _____
Wer hilft?	

In den Plänen steht:

Dieses Angebot für Kinder und **Jugendliche** brauchen wir in der Stadt Soest.

Zum Beispiel:

- Kita-Plätze,
- Spiel-Plätze
- und Beratungs-Stellen.

Viele Vereine sind bei der Planung dabei.



Kinder-Zentrum und Jugend-Zentrum

Das **Jugend-Amt** macht Angebote und Veranstaltungen für Kinder und **Jugendliche**.

Das macht das **Jugend-Amt** in Soest in 2 **Kinder-Zentren und Jugend-Zentren**.

Ein **Kinder-Zentrum und Jugend-Zentrum** ist ein Ort.

Dort gibt es viele Angebote für Kinder und **Jugendliche**.

Zum Beispiel:

- Malen und basteln,
- Ausflüge
- oder Sport-Angebote.

Alle Kinder und **Jugendlichen** können mit-machen.

Die Angebote sind für alle da.



Im Süden von Soest ist der **Treffpunkt Süd**.

Die Telefon-Nummer ist: 02 92 1 77 75 7

Die Adresse ist: Hiddingser Weg 79

Der Treffpunkt Süd hat eine **Internet**-Seite:

www.treffpunkt-sued.de

Da stehen alle Angebote vom Treffpunkt Süd.



Im Norden von Soest ist der **Wiesentreff**.

Die Telefon-Nummer ist: 02 92 1 80 99 1

Die Adresse ist: Rochollweg 1 a

Der Wiesentreff hat auch eine **Internet**-Seite:

www.wiesentreff-soest.de

Da stehen alle Angebote vom Wiesentreff.



Ferien-Angebote

Das **Jugend-Amt** macht für Kinder und **Jugendliche** in den Ferien:

- Ausflüge,
- Sport-Angebote
- und andere Sachen.

Für die Sommer-Ferien macht das Jugend-Amt ein Ferien-Heft. In dem Heft stehen viele Ferien-Angebote.

Damit die Kindern und **Jugendlichen** in den Ferien viel Spaß haben. Das Ferien-Heft wird im Monat Juni in den Schulen verteilt.

Ein Beispiel für Ferien-Angebote ist die Kinder-Spielstadt **Pappstadt**.

Die **Pappstadt** ist eine Stadt aus Pappe. Die Kinder bauen die Stadt zusammen auf. Das wird immer in der 3. und 4. Ferien-Woche von den Sommer-Ferien gemacht.

Spiel-Plätze

Kinder und **Jugendliche** brauchen Platz:

- Zum Spielen
- und Rennen.

Deshalb baut die Stadt Soest zum Beispiel:

- Spiel-Plätze
- und Spiel-Straßen.

Das **Jugend-Amt** plant dabei mit.

Oft helfen auch Kinder und **Jugendliche** bei der Planung.



Wer hat dieses Heft gemacht?

Dieses Heft ist von der Stadt Soest:

- von dem Bürger-Meister
- und vom Jugend-Amt.



Der Text wurde von den Mitarbeitern vom Jugend-Amt geschrieben.

Frau Szeili und Frau Aust vom Sozial-Amt

haben den Mitarbeitern vom Jugend-Amt geholfen.

Die Fotos wurden von Mitarbeitern der Stadt Soest gemacht.

Der Text wurde von leicht ist klar - Büro für Leichte Sprache in Kassel geprüft.

Die Experten und Expertinnen waren: Nina Rademacher und die Lese-Gruppe von der Kasseler Werkstatt.

Die Bilder für Leichte Sprache sind von:

© **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,**
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© **Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe.**

Wenn Sie das Zeichen auf einem Dokument sehen, bedeutet das:

Das Dokument ist in Leichter Sprache.

Es ist einfach zu lesen und zu verstehen.

Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu



Der Text wurde veröffentlicht am 02.05.2019